

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Die Epistel S. Pauli an die Epheser.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

schreiben mit eigener Hand.

12 Die sich wollen annehmen machen nach dem Fleisch/die zwingen euch zu beschneiden/ allein / daß sie nicht mit dem Creutz Christi verfolget werden.

13 Denn auch sie selbst/die sich beschneiden lassen/ halten das Gesetz nicht/ sondern sie wollen / daß ihr euch beschneiden laßet / auf daß sie sich von eurem Fleisch rühmen mögen.

14 Es sey aber ferne von mir rühmen/ doch allein von dem Creutz unsers Herrn Jesu Christi durch welchen mir die Welt aecreuziget ist/ und ich der Welt.

15 Denn in Christo Jesu

gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas / sondern eine neue Creatur.

16 Und wie viel nach dieser Regel einhor gehen/ über die sey Friede und Barmherzigkeit / und über den Israel Gottes.

17 Hinfort mache mit niemand weiter Mühe/ denn ich trage die Mahlschalen des Herrn Jesu an meinem Leibe.

18 Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit eurem Geiste / lieben Brüder / Amen.

An die Salater gesandt von Rom.

Ende der Epistel St Pauli an die Salater.

## Die Epistel St. Pauli an die Epheser.

### Das 1. Capitel.

Dankesagung für die geistliche Gütthaten Gottes/ Ursachen der Gnadenwahl / Sedet um Vermehrung des Glaubens.

**W**eilus ein Apostel Jesu Christi/ durch den Willen Gottes. Den Heiligen zu Epheso/ und Gläubigen an Christo Jesu.

2 Gnade sey mit euch / und Friede / von Gott unserm Vater / und dem Herrn Jesu Christo. (Epist. an St. Thomas Tage.)

3 Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi / der uns gesegnet hat mit aller

ley geistlichen Segen / in himmlischen Gütern/ durch Christum.

4 Wie er uns denn erwählt hat durch denselben Segen/ ehe der Welt Grund gelegt war / daß wir sollten seyn heilig und unsträflich/ für ihm in der Liebe.

5 Und hat uns verworordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst durch Jesum Christ/ nach dem Wohlgefallen seines Willens /

6 Zu Lobe seiner herrlichen Gnade/ durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.)

7 An welchem wir habet die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünde/ nach dem

s Wel

8 Welche uns reichlich widerfahren ist/durch allerley Weißheit und Klugheit.

9 Und hat uns wissen lassen das Geheimniß seines Willens/nach seinem Wohlgefallen/ und hat dasselbige versär gebracht durch ihn.

10 Daß es geprediget würde da die Zeit erfüllet war/ auf daß alle Dinge zusamen (unter ein Haupt) verfasst würden in Christo/ beyde/das im Himmel un auf Erden ist durch ihn selbst.

11 Durch welchen wir auch zum Erbtheil kommen sind/die wir zuvor verordnet sind nach dem Vorsatz des der alle Dinge wirket/ nach dem Rath seines Willens/

12 Auf daß wir etwas seyn/zulobe seiner Herrlichkeit/die wir zuvor auf Christum hoffen.

13 Durch welchen auch ihr gehört habt das Wort der Wahrheit/nemlich/ das Evangelium von eurer Heiligkeit/ durch welchen ihr auch/ da ihr gläubetet/ versiegelt worden seyd mit dem Heiligen Geiste der Verheißung/

14 Welcher ist das Pfand unsers Erbes zu unser Erbsung/ daß wir sein Eigenthum würden zu Lobe seiner Herrlichkeit.

15 Darum auch ich/ nach dem ich gehört habe von dem Glauben bey euch an den Herrn Jesum/ und von eurer Liebe zu allen Heiligen/

16 Höre ich nicht auf zu danken für euch/ und ge-

dencke euer in meinem Gebet/

17 Daß der Gott unsers Herrn Jesu Christi/ der Vater der Herrlichkeit/ geueuch den Geist der Weißheit und der Offenbarung/zu seiner selbst Erkenntniß/

18 Und erleuchtete Augen eures Verstandniß/ daß ihr erkennen möget/ welche da sey die Hoffnung eures Berruffs/ und welcher sey der Reichthum seines herrliche Erbes an seinen Heiligen.

19 Und welche da sey die überschwengliche Größe seiner Kraft an uns/ die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärcke/

20 Welche er gewircket hat in Christo/ da er ihn von den Todten auferwecket hat/und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel/

21 Über alle Hörsenheit/ Gewalt/Macht/Herrschaft/ und alles was genannt mag werden/ nicht allein in dieser Welt/ sondern auch in der zukünftigen.

22 Und hat alle Dinge unter seine Fuß gethan/ und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeine über alles/

23 Welche da ist sein Leib/ nemlich die Fülle des/ der alles in allem erfüllet.

### Das 2. Capitel.

Des Menschen Elend aufser Christo/ und seeliger Zustand in Christo.

Und auch euch/da ihr tod wartet/ durch Übertretung und Sünde/

2 In welchen ihr weiland gewandelt habt/ nach dem

Lauff dieser Welt / und nach dem Hitzien / der in der Luft herrschet / nemlich / nach dem Geist / der zu dieser Zeit sein Werck hat in den Kindern des Unglaubens.

2 Unter welchen wir auch alle Beyland unsern Wandel gehabt haben / in den Lusten unsers Fleisches / und thaten den Willen des Fleisches / un der Vernunft / und waren auch Kinder des Satans von Natur / gleich wie auch die andern.

4 Aber Gott / der da reich ist von Barmherzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er uns geliebet hat /

5 Da wir tod waren in den Sunden / hat er uns sammt Christo lebendig gemacht. (Denn aus Gnaden seyd ihr selig worden.)

6 Und hat uns sammt ihm auferwecket / und sammt ihm in das himmlische Wesen gesetzt / in Christo Jesu /

7 Auf daß er erzeigte in den zukünftigen Zeiten / den überschweulichen Reichtum seiner Gnade / durch seine Güte über uns in Christo Jesu.

8 Denn aus Gnaden seyd ihr selig worden / durch den Glauben / und dasselbige nicht aus euch / Gottes Gabe ist es.

9 Nicht aus den Wercken / auf daß sich nicht jemand rühme.

10 Denn wir sind sein Werk / geschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken / in welchen Gott uns zuvor bereitet hat / daß wir darinnen wandeln sollen.

11 Darum gedendet dran /

daß ihr / die ihr weiland nach dem Fleisch Heyden gewesen seyd / und die Vorhaut genennet wurden von denen / die genennet sind die Beschneidung nach dem Fleisch / die mit der Hand geschicht /

12 Daß ihr zu derselbigem Zeit waret ohne Christo / fremde / und ausser der Bürgerschaft Israel / und fremde von den Testamenten der Verheissung / daher ihr keine Hoffnung hattet / und waret ohne Gott in der Welt.

13 Nun aber / die ihr in Christo Jesu seyd / und weiland ferne gewesen / seyd nun nahe worden / durch das Blut Christi.

14 Denn er ist unser Frieden / der aus beyden eins hat gemacht / und hat abgethan den Zaun / der da zwischen war / in dem / daß er durch sein Fleisch wegnahm die Feindschaft /

15 Nemlich / das Gesetz / so in Geboten gestellet war / auf daß er aus zweyen einen neuen Menschen in ihm selber schaffete / und Friede machete.

16 Und daß er beyde versöhnete mit Gott / in einem Leibe / durch das Creutz / und hat die Feindschaft getödet / durch sich selbst.

17 Und ist kommen / hat verkündigt im Evangelio den Frieden / euch / die ihr ferne waret / und denen / die nahe waren.

18 Denn durch ihn habet ihr den Zugang alle beyde in einem Geiste zum Vater. Epist.

(Epist. am Tage Philippi  
und Jacobi)

19 **S**o seyd ihr nun nicht  
mehr Gäste und  
Fremdlinge / sondern Bür-  
get mit den Heiligen / und  
Gottes Hausgenossen /

20 Erbauet auf den  
Grund der Apostel und Pro-  
pheten / da Jesus Christus  
der Eckstein ist.

21 Auf welchen der ganze  
Bau in einandergefüget  
wächst zu einem heiligen  
Tempel in dem Herrn /

22 Auf welchem auch ihr  
mit erbauet werdet / zu ei-  
ner Behausung Gottes im  
Geist.

### Das 3. Capitel.

Preis des PredigAmtes / als  
eines Mittels der Bekeh-  
rung.

**D**erhalben ich Paulus  
der Gefangener Christi  
Jesu für euch Heyden.

2 Nach dem ihr geböret  
habt von dem Amt der  
Gnade Gottes / die mir an  
euch gegeben ist /

3 Daß mir ist kund wor-  
den dieses Geheimniß durch  
Offenbarung / wie ich dro-  
ben aufs kürzeste geschrie-  
ben habe /

4 Daran ihr / so ihrs le-  
set mercken könnet meinen  
Verstand an dem Geheim-  
niß Christi /

5 Welches nicht kund ge-  
than ist in den vorigen Zei-  
ten den Menschenkindern /  
als es nun offenbahret ist  
seinen heiligen Aposteln und  
Propheten durch den Geist.

6 Nemlich / daß die Hey-  
den Miterben seyn / und  
mit eingeleibet / und Mit-

genossen seiner Verheißung  
in Christo / durch das Evans-  
gelium /

7 Des ich ein Diener  
worden bin / nach der Gabe  
aus der Gnade Gottes / die  
mir nach seiner mächtigen  
Kraft gegeben ist.

8 Wir dem allgering-  
sten unter allen Heiligen /  
ist gegeben diese Gnade / um-  
ter die Heyden zu verkündi-  
gen den unaussprechlichen  
Reichthum Christi /

9 Und zu erleuchten je-  
derman / welche da seyn die  
Gemeinschaft des Geheim-  
nisses / das von der Welt her  
in Gott verborgen gewe-  
sen ist / der alle Dinge ge-  
schaffen hat durch Jesusum  
Christ /

10 Auf daß igt kund wür-  
de den Fürstenthümen / und  
Herrschaften in dem Him-  
mel / an der Gemeine die  
mannigfaltige Weisheit  
Gottes.

11 Nach dem Fürsatz von  
der Welt her / welche er be-  
weist hat in Christo Jesu /  
unsrem Herrn.

12 Durch welchen wir ha-  
ben Freudigkeit und Zugang  
in aller Zuversicht durch  
den Glauben an ihn.

(Epist. am 6. Sonntage  
nach Trinit.)

13 **D**arum bitte ich daß  
ihr nicht müde wer-  
det um meiner Trübsal wil-  
len / die ich für euch leide /  
welche euch eine Ehre sind.

14 Derhalben beuge ich  
meine Knie gegen dem Va-  
ter unserm Herrn Jesu  
Christ /

15 Der der rechte Vater  
ist

W 7

ist über alles / was da sein-  
der heist im Himmel und  
auf Erden /

16 Daß er euch Krafft ge-  
be / nach dem Reichthum  
seiner Herrligkeit starck zu  
werden durch seinen Geist/  
an dem innerlichen Men-  
schen.

17 Und Christum zu wohn-  
nen / durch den Glauben in  
euren Herzen / und durch  
die Liebe eingewurkelt und  
gegründet werden /

18 Auf daß ihr begreiffen  
möget / mit allen Heiligen/  
welches da sey die Breite/  
und die Länge/und die Tief-  
fe/ und die Höhe :

19 Auch erkennen / daß  
Christum liebhaben viel  
besser ist/ denn alles wissen/  
auf daß ihr erfüllet werdet  
mit allerley Gottes Gülle.

20 Dem aber / der über-  
schwenlich thun kan über  
alles / das wir bitten oder  
verstehen/ nach der Krafft/  
die da in uns wircket/

21 Dem sey Ehre in der  
Gemeine/ die in Christo Je-  
su ist/ zu allerzeit/ von Ewig-  
keit/ zu Ewigkeit/ Amen.

#### Das 4. Capitel.

Bermahnung zur Gottse-  
ligkeit und Einigkeit/ we-  
gen der nützlichen Auf-  
sarth Christi : Warnung  
für Sünd und Lasten.  
(Epistel am 17. Sonntage  
nach Trinitatis.)

**E**rmahnung nun euch/  
ich Gefangener in dem  
Herrn / daß ihr wandelt/  
wie sich gebühret / eurem  
Beruff / darinnen ihr be-  
ruffen seyd/

2 Mit aller Demuth und  
Sanftmuth / mit Gedult/  
und vertraget einer den an-  
dern in der Liebe/

3 Und seyd fleißig zu hal-  
ten die Einigkeit im Geist/  
durch das Band des Frie-  
des.

4 Ein Leib und ein Geist/  
wie ihr auch beruffen seyd/  
auf einerley Hoffnung eu-  
res Berufs.

5 Ein Herr/ ein Glaube/  
eine Tauffe /

6 Ein Gott und Vater  
(unser) aller/ der da ist über  
euch alle / und durch euch  
alle/ und in euch allen.

7 Einem jeglichen aber  
unter uns ist gegeben die  
Gnade nach dem Maß der  
Gabe Christi.

8 Darum spricht er ; Er  
ist aufgefahren in die Höhe/  
und hat das Gefängniß ge-  
fangen geführt / und hat  
den Menschen Saden gege-  
ben.

9 Daß er aber aufgefah-  
ren ist/ was ist's ? Denn daß  
er zuvor ist hinunter gefah-  
ren in die untersten Dörter  
der Erden.

10 Der hinunter gefahren  
ist / der ist derselbige / der  
aufgefahren ist über alle  
Himmel / auf daß er alles  
erfüllere.

11 Und er hat etliche zu  
Aposteln gesetzt/ etliche aber  
zu Propheten/ etliche zu E-  
vangelisten/ etliche zu Hir-  
ten und Lehrern :

12 Daß die Heiligen zuge-  
richtet werden zum Werk  
des Amtes/ dadurch der Leib  
Christi erbauet werde/

13 Bis daß wir alle himm-  
lisch

Kommen zu einerley Glauben und Erkenntnis des Sohns Gottes / und ein vollkommen Mann werden / der da sey in der Masse des vollkommenen Alters Christi.

14 Auf daß wir nicht mehr Kinder seyn / und uns wägen und wiegen lassen / von allerley Wind der Lehre / durch Schalkheit der Menschen und Töuseherey / damit sie uns erschleichen zu verführen.

15 Lasset uns aber rechtschaffen seyn in der Liebe / und wachsen in allen Stücken an dem / der das Haupt ist / Christus /

16 Aus welchen der ganze Leib zusammengefüget / und ein Glied am andern hauset / durch alle Gelenke / dadurch eines dem andern Handreichung thut / nach dem Werck eines jealichen Gliedes / in seiner Masse / und machet / daß der Leib wächst / zu sein selbst Besserung / und daß alles in der Liebe.

17 So sage ich nun / und zeuge in dem Herrn / daß ihr nicht mehr wandelt wie die andern Henden wandeln / in der Eitelkeit ihres Sinnes /

18 Welcher Verstand verfinstert ist / und sind entfremdet von dem Leben / das aus Gott ist / durch die Unwissenheit / so in ihnen ist / durch die Blindheit ihres Herzens /

19 Welche ruchlos sind / und ergeben sich der Unzucht und treiben allerley Unreinigkeit / samt den Sitten

20 Ihr aber habt Christum nicht also gelernt /

21 So ihr anders von ihm gehöret habt / und in ihm gelehret seyd / wie in Jesu ein rechtschaffen Wesen ist:

(Epistel am 19. Sonntage nach Trinit.)

22 **S**o leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen / der durch Lüste in Irthum sich verderbet.

23 Erneuret euch aber im Geist eures Gemüths /

24 Und ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

25 Darum leget die Lügen ab / und redet die Wahrheit / ein jeglicher mit seinem Nächsten / in demal wir uns zueinander Erbtöchter sind.

26 Züret und sündiget nicht / lasset die Sonne nicht über euren Zorn untergehen.

27 Gebet auch nicht Raum dem Lasterer.

28 Wer gestohlen hat / der stehle nicht mehr / sondern arbeite / und schaffe mit den Händen etwas Gutes / auf daß er habe zu geben dem Dürfftigen.)

29 Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen / sondern was nützlich zur Besserung ist / da es noth thut / daß es holdselig sey zu hören:

30 Und betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes / da mit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung.

31 Alle Bitterkeit / und Grimm/und Zorn/und Geschrey und Lästerung sey ferne von euch / samt aller Bosheit.

32 Seyd aber unter einander freundlich / herzlich / und vergebet einander dem andern/gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

### Das 5. Capitel.

Fernere Vermahnung zu einem heiligen Wandel/ Lektion für die Eheweiber und Ehemänner. (Epistel am 3. Sonntage in der Fasten/Oculi.)

**G**ott sey nun Gottes Nachfolger/als die lieben Kinder /

2 Und wandelt in der Liebe / gleich wie Christus uns geliebet hat / und sich selbst dargegeben für uns / zur Sabe und Opfer/Gott zu einem süßen Geruch.

3 Hurerey aber/ und alle Unreinigkeit/oder Geiz/lasset nicht von euch gesaget werden / wie den Heiligen zusetzet.

4 Auch schandbare Worte und Narrentheide/oder Scherz / welche euch nicht ziemen / sondern vielmehr Danckssagung.

5 Denn das sollet ihr wissen/das kein Hurer/oder Unreiner / oder Geiziger / (welcher ist ein Götzendiener) Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes.

6 Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen Worten / denn um dieser willen kömmt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.

7 Darum seyd nicht ihre Mitgenossen.

8 Denn ihr waret weisland Finsterniß / nun aber seyd ihr ein Licht in dem Herrn.

9 Wandelt wie die Kinder des Lichts. Die Frucht des Geistes ist allerley Gütigkeit / und Gerechtigkeit und Wahrheit.

10 Und prüfet / was da sey wolgefällig dem Herrn.

11 Und habet nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß / straffet sie aber vielmehr.

12 Denn was heimlich von ihnen geschieht / das ist auch schändlich zu sagen/

13 Das alles aber wird offenbahr/wenns vom Licht gestrafft wird. Denn alles was offenbar wird / das ist Licht.

14 Darum spricht er: Wache auf / der du schlafst / und stehe auf von den Todten / so wird dich Christus erleuchten.

Epistel am 20. Sonnt. nach Trinitatis.

15 **G**ott sehet nun zu / wie ihr fürsichtlich wandelt / nicht als die Unweisen / sondern als die Weisen/

16 Und schicket euch in die Zeit / denn es ist böse Zeit/

17 Darum werbet nicht unverständig / sondern verständig / was da sey des Herrn Wille:

18 Und lauffet euch nicht voll Weins / daraus ein unordig Wesen folget / son-

sond

1

and

Lob

chen

spiel

rem

2

zeit

dem

unf

sti.

2

der

EL

2

tert

als

2

des

wie

ist

sein

2

mei

also

Ma

2

eure

stus

Ge

für

2

te /

dur

Wo

2

selb

mei

nich

der

son

und

2

Ma

ben

We

lieb

sondern werdet voll Geistes/

19 Und redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen / und geistlichen Liedern / singet und spielt dem Herrn in eurem Herzen /

20 Und saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater in dem Namen unsers Herrn Jesu Christi.

21 Und seyd unter einander unterthan in der Furcht Gottes.)

22 Die Weiber seyn unterthan ihren Männern / als dem Herrn.

23 Denn der Mann ist des Weibes Haupt / gleich wie auch Christus das haupt ist der Gemeine / und er ist seines Leibes Heyland.

24 Aber wie nun die Gemeine ist Christo unterthan: also auch die Weiber ihren Männern / in allen Dingen.

25 Ihr Männer / liebet eure Weiber / gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeine / und hat sich selbst für sie gegeben.

26 Auf daß er sie heiligt / und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort.

27 Auf daß er sie ihm selbst darstellte eine Gemeine / die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken / oder Mangel / oder daß etwas / sondern daß sie heilig sey / und unsträflich.

28 Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben / als ihre eigene Leiber. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst.

29 Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset / sondern er nehret es / und pfleget sein / gleich wie auch der Herr die Gemeine.

30 Denn wir sind Glieder seines Leibes / von seinem Fleisch / und von seinem Gebeine.

31 Um deswillen wird ein Mensch verlassen Vater und Mutter / und seinem Weibe anhangen / und werden zwen ein Fleisch seyn.

32 Das Geheimniß ist groß / ich sage aber von Christo und der Gemeine.

33 Doch auch ihr / ja ein ieglicher habe lieb sein Weib / als sich selbst / das Weib aber fürchte den Mann.

### Das 6. Capitel.

Christliche Hausstafel / geistliches Zeughaus.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern / in dem Herrn / denn das ist billig

2 Ehre Vater und Mutter / das ist das erste Gebot / das Verheißung hat.

3 Auf daß dirs wohlgehe / und lange lebest auf Erden.

4 Und ihr Väter / reizet eure Kinder nicht zum Zorn / sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung in dem Herrn.

5 Ihr Knechte seyd gehorsam euren leiblichen Herren / mit Furcht und Zittern / in Einfaltigkeit eures Herzens / als Christo :

6 Nicht mit Dienst allein für Augen als den Menschen zu gefallen / sondern als

als die Knechte Christi/das  
ihr solchen Willen Gottes  
thut von Herzen / mit gu-  
tem Willen.

7 Lasset euch düncken/das  
ihr dem Herrn dienet/und  
nicht den Menschen/

8 Und wisset/was ein jeg-  
licher Gutes thun wird/das  
wird er von dem Herrn  
empfangen/er sey ein Knecht  
oder ein Freyer.

9 Und ihr Herren thut  
auch dasselbige gegen ih-  
nen/und lasset das Dräuen/  
und wisset/das auch ener  
Herr im Himmel ist / und  
ist bey ihm kein Ansehen der  
Person.

(Epistel am 21. Sonntage  
nach Trinit.)

10 Allegt/meine Brüder/  
I seyd stark in dem  
Herrn / und in der Macht  
seiner Stärke.

11 Siehet an den Harnisch  
Gottes/das ihr bestehen  
könnet gegen die listigen  
Anläuffe des Teuffels.

12 Denn wir haben nicht  
mit Fleisch und Blut zu  
kämpffen/sondern mit Für-  
sten und Gewaltigen/nem-  
lich / mit den Herren der  
Welt / die in der Finsterniß  
dieser Welt herrschen/mit  
den bösen Geistern unter  
dem Himmel.

13 Um des willen / so er-  
greiffet den Harnisch Got-  
tes / auf das ihr wenn das  
böse Strüblein kömmt/wi-  
derstand thun / und alles  
wol austrichten / und das  
Feld behalten möget.

14 So stehet nun/umgür-  
tet eure Lenden mit Wahr-  
heit/uß angezogen mit dem  
Fleisch der Gerechtigkeit/

15 Und an Beinen gestief-  
felt / als fertig zu treiben  
das Evangelium des Frie-  
des/damit ihr bereitet seyd/

16 Für allen Dingen an-  
ber ergreiffet den Schild  
des Glaubens/mit welchem  
ihr auslöschet könnit alle  
feurige Pfeile des Böse-  
wichts.

17 Und nehmet den Helm  
des Heils/und das Schwert  
des Geistes / welches in das  
Wort Gottes.)

18 Und betet stets in al-  
lem Anliegen mit Bitten  
und Flehen im Geist. Und  
wachtet dazu mit allem An-  
halten und Flehen für allen  
Heiligen /

19 Und für mich / auf das  
mir gegeben werde das  
Wort mit freudigem Aus-  
sagen meines Mundes / das  
ich möge kund machen das  
Geheimniß des Evangelii.

20 Welches Bote ich  
bin in der Kette / auf das  
ich darinnen freudig han-  
deln möge / und reden wie  
sichs gebühret.

21 Auf das aber ihr auch  
wisset / wie es um mich ste-  
het / und was ich schaffe /  
widt euch alles kund thun  
Evangelium/mein lieber Bräu-  
der und getreuer Diener in  
dem Herrn/

22 Welchen ich gesandt  
habe zu euch/um desselbigen  
willen/das ihr erfahret/wie  
es um mich stehet / und das  
er eure Herzen tröste.

23 Friede sey den Bräu-  
dern / und Liebe mit Glau-  
ben/von Gott dem Vater/  
und dem Herrn Jesu  
Christo !

24 Gna: